

Siebente Internationale Olympiade in theoretischer, mathematischer und angewandter Sprachwissenschaft

Breslau (Polen), 26.–31. Juli 2009

Aufgaben des Einzelwettbewerbs

Regeln für die Formulierung der Lösungen

1. Schreibe die Aufgabenstellung nicht ab. Die Lösung jeder Aufgabe sollte auf ein eigenes Blatt oder Blätter geschrieben werden. Auf jedem Blatt sind die Nummer der Aufgabe, die Platznummer und der Familienname zu notieren. Anderenfalls wird Deine Arbeit möglicherweise nicht korrekt bewertet werden können.
2. Jede Antwort muss gut begründet werden. Auch vollkommen richtige Antworten ohne Begründung werden niedrig bewertet.

Aufgabe Nr. 1 (20 Punkte). Gegeben sind Wortverbindungen auf Deutsch sowie deren Übersetzungen in die Sulka-Sprache:

1 Betelnuss	<i>a vhoi a tgiang</i>
1 Yamswurzel	<i>a tu a tgiang</i>
2 Betelnüsse	<i>a lo vhoi a lomin</i>
2 Kokosnüsse	<i>a lo ksie a lomin</i>
3 Betelnüsse	<i>o vuo a korlotge</i>
3 Brotfrüchte	<i>a moulang hori orom a tgiang</i>
4 Yamswurzeln	<i>o sngu a korlolo</i>
6 Yamswurzeln	<i>o sngu a ktiëk hori orom a tgiang</i>
7 Betelnüsse	<i>o vuo a ktiëk hori orom a lomin</i>
10 Brotfrüchte	<i>a lo ngaitegaap hori orom a moulang</i>
10 Kokosnüsse	<i>a lo ngausmia hori orom a lomin</i>
10 Yamswurzeln	<i>o sngu a lo ktiëk</i>
15 Kokosnüsse	<i>o ngausmia a korlotge hori orom a korlotge</i>
16 Kokosnüsse	<i>o ngausmia a korlolo</i>
18 Brotfrüchte	<i>o ngaitegaap a korlolo hori orom a moulang</i>
18 Yamswurzeln	<i>o sngu a lo ktiëk hori orom a ktiëk hori orom a korlotge</i>
19 Betelnüsse	<i>o vuo a lo ktiëk hori orom a ktiëk hori orom a korlolo</i>
20 Yamswurzeln	<i>o sngu a mhelom</i>

(a) Übersetze ins Deutsche:

a ksie a tgiang
o ngaitegaap a korlotge
o ngausmia a ktiëk
o vuo a lo ktiëk hori orom a tgiang

(b) Übersetze ins Sulka:

2 Yamswurzeln
14 Yamswurzeln
15 Brotfrüchte
20 Betelnüsse

⚠ Das Sulka gehört zur ostpapuanischen Sprachfamilie. Es wird von ungefähr 3500 Menschen in der Provinz Ostneubritannien in Papua-Neuguinea gesprochen.

Betelnüsse sind eigentlich Samen einer gewissen Art von Palme. Yams ist die essbare Knolle der gleichnamigen tropischen Pflanze.

—*Evgenia Korovina, Ivan Derzhanski*

Aufgabe Nr. 2 (20 Punkte). Gegeben sind Wörter der Maninka- und der Bamana-Sprache in der N’Ko- und lateinischer Schrift sowie deren Übersetzungen ins Deutsche:

(a)

ΥϞυḿḿḿḿḿḿ	bàlákàwúli	Überraschung; Flughuhn (eine Art Vogel)
υḿḿḿḿḿ	játùrú	Hyäne
ΥΣΥϞḿḿḿ	kòlijí	Waschwasser
ḿḿḿ	wàlá	Schiefertafel
ḿḿḿḿḿḿḿ	kúmayira	Werbung
Υḿḿḿḿḿḿḿḿḿ	tùbabumóri	Pfarrer
ḿḿḿḿḿḿḿḿḿ	?	unbeschnittener Junge
ḿḿḿḿḿ	?	Streichholzhändler
?	kòrikóri	Rost
?	báwò	weil

(b)

ḿḿḿḿḿḿ	márajàba	Grüß dich!
ḿḿḿḿḿḿḿ	jílasama	Nilpferd
Υḿḿḿḿḿḿḿḿḿ	kòròkarasí	Gerontokratie
ḿḿḿ	kàna	mag es sein
ḿḿḿḿḿḿḿḿḿ	bàsitéme	Grobsieb
ḿḿḿḿḿḿḿḿḿḿ	nàmátòrokó	Hyäne
ḿḿḿḿḿḿḿ	?	Regenbogen
ḿḿḿḿḿḿḿ	?	Licht (einer Lampe)
ḿḿḿḿḿḿḿḿḿḿ	?	eine Art von Kriebelmücken; der Honig dieser Mücken
?	jàmanaké	die Freuden, Vergnügungen der Jugend
?	létere	Brief
?	bìlakóro	unbeschnittener Junge

Fülle die Lücken aus.

▲ Die N’Ko-Schrift wurde 1949 vom guineanischen Aufklärer Soulemayne Kante erfunden.

In der lateinischen Schrift **j** = *dsch* im Wort *Dschungel*, **y** = das deutsche *j*, **ε** ≈ *ä* in *Lärm*, **ɔ** ≈ *o* in *Loch*. Die Zeichen **ḿ** und **ḿ** bedeuten den hohen bzw. niedrigen Ton (Höhe der Stimme beim Aussprechen der Silbe); ist keines vorhanden, hat die Silbe einen Mittelton.

Das Bamana und das Maninka gehören der Manding-Gruppe der Mande-Sprachfamilie an. Sie werden in Mali, Guinea und anderen westafrikanischen Ländern gesprochen. Diese Sprachen stehen einander sehr nahe; der Unterschied zwischen ihnen ist nicht von Belang für die Aufgabe.

—Ivan Derzhanski

Aufgabe Nr. 3 (20 Punkte). Hier sind die Namen von 24 burmesischen Kindern sowie ihre Geburtsdaten:

Jungen		Mädchen	
Name	Geburtsdatum	Name	Geburtsdatum
kaṁ myaʔ	01.06.2009	paṅ we	04.06.2009
zeiya cə	09.06.2009	thouṅ uṅ	06.06.2009
pyesouṅ auṅ	18.06.2009	khiṅ le nwe	08.06.2009
ne liṅ	20.06.2009	wiṅ i muṅ	10.06.2009
lwiṅ koko	24.06.2009	mimi khaiṅ	18.06.2009
phouṅ naiṅ thuṅ	25.06.2009	su myaʔ so	30.06.2009
myo khiṅ wiṅ	02.07.2009	susu wiṅ	07.07.2009
tiṅ mauṅ laʔ	04.07.2009	yadana u	08.07.2009
khaiṅ miṅ thuṅ	06.07.2009	tiṅ za mə	11.07.2009
wiṅ cə auṅ	08.07.2009	yiṅyiṅ myiṅ	15.07.2009
theʔ auṅ	11.07.2009	kepi thuṅ	20.07.2009
shaṅ thuṅ	21.07.2009	shu maṅ cə	21.07.2009

Am 14.06.2009, 16.06.2009, 24.06.2009, 09.07.2009, 13.07.2009 und 18.07.2009 wurden noch sechs burmesische Kinder geboren. Hier sind ihre Namen:

- Jungen: ṅwe siṅpu, so mo cə, ye auṅ naiṅ
- Mädchen: daliya, e tiṅ, phyuphyu wiṅ

Wer wurde wann geboren?

△ Die burmesischen Namen sind in einer vereinfachten lateinischen Lautschrift gegeben. **c** = *tsch*, **ε** ≈ *ä* in *Lärm*, **h** bezeichnet die Behauchung (Aussprache mit einem hörbaren Hauchgeräusch) des vorhergehenden Konsonanten, **ṅ** = *ng* in *Ding*, **ṇ** bezeichnet die nasale Aussprache des vorhergehenden Vokals, **cə** ≈ *o* in *Loch*, **p** ≈ das englische *th* in *with*, **y** = das deutsche *j*, **ʔ** ist ein Konsonant (der sogenannte Knacklaut).

—Ivan Derzhanski, Maria Cydzik

Aufgabe Nr. 4 (20 Punkte). Gegeben sind altindische Wortstämme, von denen angenommen wird, dass sie die ursprüngliche (indogermanische) Stelle der Betonung behalten. Sie sind durch einen Bindestrich in Wurzel und Suffix geteilt. Der betonte Vokal wird durch das Zeichen **◌́** angezeigt.

<i>vṛk-a-</i>	Wolf	<i>vádḥ-ri-</i>	entmannt	<i>púr-va-</i>	erste
<i>vadh-á-</i>	tödliche Waffe	<i>dḥu-má-</i>	Rauch	<i>bḥṛm-i-</i>	beweglich
<i>sād-á-</i>	Sitzen auf dem Pferd	<i>dṛ-ti-</i>	Schlauch	<i>kṛṣ-í-</i>	Ackerbau
<i>puṣ-tí-</i>	Gedeihen	<i>ghṛ-ṇi-</i>	Hitze	<i>stó-ma-</i>	Hymne
<i>sik-tí-</i>	Schwall	<i>ghṛ-ṇá-</i>	Hitze	<i>dar-má-</i>	Vernichter
<i>pī-tí-</i>	Trinken	<i>kā-ma-</i>	Lust	<i>nag-ná-</i>	nackt
<i>gá-ti-</i>	Laufen			<i>vák-va-</i>	rollend

(a) Erkläre, warum dieses Material nicht benutzt werden kann, um die Betonungsstelle in den folgenden Wortstämmen zu bestimmen: *bhāg-a-* ‘Anteil’, *pad-a-* ‘Schritt’, *pat-i-* ‘Herr, Gebieter’, *us-ri-* ‘Morgenlicht’.

(b) Bezeichne die Betonung in den nachfolgenden Wortstämmen:

<i>mṛdh-ra-</i>	Feind	<i>tan-ti-</i>	Leine, Schnur	<i>svap-na-</i>	Schlaf	<i>abh-ra-</i>	Wolke
<i>phe-na-</i>	Schaum	<i>bhār-a-</i>	Last	<i>bhū-mi-</i>	Boden, Grund	<i>ghan-a-</i>	Töten
<i>stu-ti-</i>	Lob	<i>dū-ta-</i>	Botschafter	<i>ghar-ma-</i>	Hitze	<i>ghṛṣ-vi-</i>	lebhaft

△ **h** bezeichnet die Behauchung (Aussprache mit einem hörbaren Hauchgeräusch) des vorhergehenden Konsonanten; **ṇ**, **ṣ** und **ṭ** ≈ *n*, *sch* und *t*, aber mit zurückgebogener Zungenspitze ausgesprochen; **ṛ** ist ein vokalisch klingendes *r*. Das Zeichen **◌́** bedeutet die Länge des Vokals.

—Alexander Piperski

Aufgabe Nr. 5 (20 Punkte). Gegeben sind Sätze in der Sprache Nahuatl und deren Übersetzungen ins Deutsche:

- | | |
|--|---|
| 1. <i>nimitztlazohitla</i> | ich liebe dich |
| 2. <i>tikmaka in āmoxtli</i> | du gibst ihm das Buch |
| 3. <i>nitlahtoa</i> | ich sage etwas |
| 4. <i>kātlītia in kuauhānki in pochtekatl</i> | der Kaufmann bringt den Holzhauer dazu zu trinken;
der Holzhauer bringt den Kaufmann dazu zu trinken |
| 5. <i>titzāhtzi</i> | du schreist |
| 6. <i>niki in ātōlli</i> | ich trinke den Atole |
| 7. <i>tikuika</i> | du singst |
| 8. <i>tinēchtlakāhuilia</i> | du hinterlässt etwas für mich |
| 9. <i>kochi in tizītl</i> | der Heiler schläft |
| 10. <i>niknekiltia in kuauhānki in āmoxtli</i> | ich bringe den Holzhauer dazu, das Buch haben zu wollen |
| 11. <i>mitztēhuitekilia</i> | er schlägt dich für jemanden;
er schlägt jemanden für dich |
| 12. <i>kēhua in kikatl</i> | singt das Lied |
| 13. <i>niktlalhuia in zihuātl</i> | ich sage der Frau etwas |
| 14. <i>tiktēkāhualtia in oktli</i> | du bringst jemanden dazu, den Wein zu hinterlassen |
| 15. <i>ātli</i> | er trinkt |
| 16. <i>tlachīhua in pochtekatl</i> | der Kaufmann macht etwas |
| 17. <i>tēhuetzītia in zihuātl</i> | die Frau bringt jemanden dazu zu fallen |

(a) Übersetze ins Deutsche auf alle möglichen Weisen:

18. *tiktlazohitlaltia in zihuātl in kuauhānki*
19. *nēchtzāhtzītia*
20. *tikhuīteki*
21. *nikēhuilia in kikatl in tizītl*
22. *nikneki in ātōlli*
23. *mitztlakāhualtia*

(b) Übersetze ins Nahuatl:

24. er bringt mich dazu, den Atole zu machen
25. du machst den Wein für jemanden
26. der Heiler bringt dich dazu zu schlafen
27. ich singe etwas
28. ich falle

△ Das klassische Nahuatl war die Sprache des Reichs der Azteken in Mexiko.

Die nahuatlischen Sätze sind in einer vereinfachten Rechtschreibung gegeben. *ch*, *hu*, *ku*, *tl*, *tz*, *uh* sind Konsonanten. Das Zeichen $\bar{\quad}$ bedeutet die Länge des Vokals.

Atole ist ein heißes Getränk aus Maismehl.

—Bozhidar Bozhanov, Todor Tchervenkov

Redaktion: Alexander Berdichevsky, Bozhidar Bozhanov, Ivan Derzhanski, Ludmilla Fedorova, Dmitry Gerasimov, Ksenia Gilyarova, Stanislav Gurevich, Adam Hesterberg, Renate Pajusalu, Alexander Piperski, Todor Tchervenkov (Chefredakteur).

Deutscher Text: Ivan Derzhanski, Axel Jagau.

Viel Erfolg!